

2016

Heiligkeit, Wahrheit und Gottes Geist 20 – die Jungfrau wird ein Kind gebären.



2. Korinther 11, 2

Ich werbe geradezu eifersüchtig um euch, so wie Gott um euch wirbt. Wie ein Vater seine Tochter einem einzigen Mann anvertraut, so möchte ich euch mit Christus verloben, damit ihr ihm allein gehört.

info@jesusgemeinde.ch

www.jesusgemeinde.ch

27.05.2016

Die Jungfrau wird ein Kind gebären

Es ist möglich, ein reines Leben vor dem Herrn zu führen. In jeder Generation empfängt eine **kleine Herde** das Reich Gottes und arbeitet auf die Verwirklichung der Ziele Gottes mit Ihrer Generation hin (Lukas 12,32). Alle, die sich willentlich reinigen lassen (durch seine Gnade), sind Teil dieser kleinen Herde (1. Johannes 3, 3). Sie werden rein durch die Liebe, nicht durch das Gesetz. Sie sind die Braut, die sich für den Bräutigam bereit machen lassen (Offenbarung 19, 7) wollen.

In der Bibel werden viele Prinzipien einfach umgedreht. Das Alte wird neu, die Toten werden lebendig, die verlorene Sohn wird wieder aufgenommen. Selbst den schlimmsten Sündern wird nun durch die Gnade Gottes Kraft verliehen, um zu jungfräulichen Braut Christi zu werden.

*In jeder Generation empfängt eine **kleine Herde** das Reich Gottes und arbeitet auf die Verwirklichung der Ziele Gottes mit Ihrer Generation hin (Lukas 12,32). Alle, die sich willentlich reinigen lassen (durch seine Gnade), sind Teil dieser kleinen Herde (1. Johannes 3, 3).*

Die jungfräuliche Braut Christi

Wir sollten zu einer heiligen, makellosen Braut Christi werden. Doch bevor wir eine Braut sind, werden wir zu einer Jungfrau gemacht. Dem biblischen Verständnis nach, war eine Jungfrau nicht nur frei von der Sünde des vorehelichen Geschlechtsverkehrs oder unmoralischen Verhaltens. Eine Jungfrau war auch „für einen abgesondert“. Wenn nun die Gemeinde und somit die Christen jungfräulich werden sollen, bedeutet das, dass sie sich von der Welt nicht verderben und verunreinigen lassen soll.

2. Thessalonicher 3, 6 „Liebe Brüder und Schwestern! Im Namen unseres Herrn Jesus Christus fordern wir euch noch einmal auf: Trennt euch von all den Menschen in eurer Gemeinde, die ihre Arbeit vernachlässigen und **nicht so leben, wie wir es euch gelehrt und aufgetragen haben.**“ In 2. Korinther 6, 14-16 lesen wir: „Macht keine gemeinsame Sache mit Ungläubigen! Wie passen denn Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit zusammen? Was hat das Licht mit der Finsternis zu tun? Ist Christus in Einklang zu bringen mit dem Teufel? Haben Glaubende etwas mit Ungläubigen gemeinsam?“ Vers 17: „Deshalb sagt er auch: **„Zieht weg von hier, trennt euch von ihnen!** Berührt nichts Unreines! Dann werde ich euch meine Liebe zuwenden.“ Und in 1. Johannes 2, 6 steht: **„Wer behauptet, dass er zu Gott gehört, soll leben, wie Christus es vorgelebt hat.**

Wir sollen also unberührt sein von den Vorstellungen, Traditionen und Sünden der Menschen, welche nicht zu Gott gehören oder von Menschen, die behaupten, sie gehören zu Gott aber in Ihren Taten erkennen lassen, dass es doch nicht so ist. Um eine geistliche Jungfrau werden zu können, müssen wir zunächst 100% Jesus geweiht und für ihn abgesondert werden.



2. Korinther 11, 2-3: „Ich werbe so eifersüchtig wie Gott um euch. Denn als unberührte Braut habe ich euch dem einen Bräutigam, Christus, versprochen. Doch ich habe Angst, es könnte euch etwas von **eurer reinen und schlichten Hingabe an Christus** ([siehe auch Bibelstudium Wahre Jüngerschaft Teil 1-3 – hier klicken](#)) abbringen, so wie Eva von der Schlange getäuscht wurde.

Wie für jeden Bereich des wahren christlichen Lebens gilt auch für die Reinheit der Gemeinde folgendes: sie kommt nicht aus ihr selbst; sie wird ihr als besondere Eigenschaft (Gnade, Lohn, Segen) von Christus verlieren. Reinheit ist eine echte und lebendige Tugend, doch allein die Tugend Christi. Wer dem Wort Gottes aus Liebe zu Ihm gehorcht, wird eine neue Reinheit im Herzen erleben. Sie werden sich sicher noch daran erinnern, dass auch Jesus selbst eine Jungfrau war. Seine Jungfräulichkeit war kein dauerhaftes Merkmal, sondern bestand vielmehr darin, dass er sich für uns absonderte, genauso wie auch unser Leben eine Vorbereitung auf Ihn ist.

Wie für jeden Bereich des wahren christlichen Lebens gilt auch für die Reinheit der Gemeinde folgendes: sie kommt nicht aus ihr selbst; sie wird ihr als besondere Eigenschaft (Gnade, Lohn, Segen) von Christus verlieren.

Bezüglich der Einheit Christi mit der Gemeinde Christi und der Hochzeit zwischen dem Sohn Gottes und den Menschen schrieb Paulus in Epheser 5, 31-32: „In der Schrift heisst es: „Deshalb wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die beiden werden zu einer Einheit.“ Das ist ein grosses Geheimnis, aber ich deute es als ein Bild für die Einheit von Christus und der Gemeinde.“

Christus und seine Gemeinde werden ein Fleisch! Der Apostel sagte weiter, „dieses Geheimnis ist gross!“. Jesus verliess seinen Platz

neben dem Vater und damit all seine Privilegien als Sohn Gottes und nahm Menschengestalt an, damit er das menschliche Wesen erst in sich aufnehmen und dann, durch die Auferstehung, zu seinem göttlichen Wesen machen konnte. Die zwei wurden ein Fleisch! Jesus wird immer der Sohn Gottes sein, doch in seiner Liebe zu uns, wollte er auch zu seiner Frau, der Gemeinde gehören. Auch wenn er durch den Geist auf ewig mit dem Vater eins ist, ist er auch ewig mit der Gemeinde vermählt. War es nicht Gottes ewiges Ziel, den Geist seines Sohnes in die Gemeinde einzubringen und damit den Menschen sowohl nach seinem Bild als auch ihm ähnlich zu schaffen? (1. Mose 1, 26)

Die Schrift bezeichnet Jesus als den letzten Adam (1.Korinther 15, 45). Er ist der Erstgeborene der neuen Schöpfung so wie Adam der Erstgeborene der alten Schöpfung war. Doch der erste Adam fiel zusammen mit Eva in Sünde, weil er seiner Frau anhing. Doch indem Christus seiner Gemeinde (die Frau) anhing, hat er uns erlöst, erhöht und in ihm mitsitzen lassen in der Himmelswelt (Epheser 2, 6). Die Hochzeit zwischen Adam und Eva, in der Eva buchstäblich aus der Substanz Adams geschaffen wurde, ist ein prophetischer Hinweis auf die Erschaffung der Gemeinde, buchstäblich aus der Substanz Christi. Wir sind



also buchstäblich „Gebein von (seinem) Gebein und Fleisch von (seinem) Fleisch (1. Mose 2, 23). Unsere Körper sind die realen Körperglieder Christi (1.Korinther 6, 15; 12, 12). Und genauso wie Eva ein Teil der gesamten Persönlichkeit Adams war, so sind auch wir „in ihm...vor Grundlegung der Welt“ (Epheser 1, 3) auserwählt, in der Person Christi, ja sogar noch bevor er Menschengestalt angenommen hatte.

Der Ruhm Christi in seiner Gemeinde

Hebräer 10, 5: Deshalb sprach Christus, als er in die Welt kam: „Du wolltest keine Opfer und keine Gaben, doch du hast mir einen Leib gegeben.“ Halten Sie diesen Gedanken gut fest; wenn der Geist Christi in die Welt kommt, muss er die natürliche Welt auch in einem natürlichen Leib betreten. Damit Christus in diesem Leib Einzug halten kann, muss dieser notwendigerweise heilig sein. Er wird schon im Voraus darauf vorbereitet worden sein. Dieser Leib wird rein und jungfräulich sein. Dieser Leib soll nicht noch mehr Opfer darbringen, die für die Zeit und die Gebräuche der Menschen typisch sind. Wenn Christus in die Welt kommt, sagt er, Hebräer 10, 7: „Sieh her, ich bin gekommen, um deinen Willen zu erfüllen, o Gott“

Wenn der Geist Christi in die Welt kommt, muss er die natürliche Welt auch in einem natürlichen Leib betreten. Damit Christus in diesem Leib Einzug halten kann, muss dieser notwendigerweise heilig sein.

Wenn wir sein erstes Erscheinen betrachten, dann musste Jesus durch eine dreissigjährige Vorbereitungszeit gehen, bevor er als Messias offenbart und mit der zu seinem Dienst notwendigen Kraft ausgestattet wurde. In den damaligen Schulen der Rabbiner konnte er nichts über das Reich Gottes lernen. Jesus selbst wurde darauf vorbereitet, Gottes Willen zu tun. Auch wenn Jesus immerdar der Sohn Gottes war, „nahm (er) zu an Weisheit...“ (Lukas 2, 52). Jesus war immer sündlos und gehorsam, doch erst als er in der Kraft des Geistes aus der Wüste zurückkehrte (Lukas 4, 1-14), war er vollkommen, d.h. er hatte keinen Mangel mehr. Erst als er die ganze Vorbereitungszeit durchlebt hatte und seine Zeit gekommen war, konnte Jesus Wunder wirken.

Wir müssen, genauso wie Jesus, in diese von Gott geplante Vollkommenheit hineinwachsen. Er war immer rein und sündigte nie, doch in Hebräer 5, 8-9 lesen wir folgendes: „Obwohl Jesus der Sohn Gottes war, lernte er doch durch sein Leiden, gehorsam zu sein. Auf diese Weise machte Gott ihn vollkommen, und **er wurde der Retter für alle, die ihm gehorchen.**“

Wenn wir die Vorbereitungsphase des Menschen Jesus (des Leibes, den Gott bereitet hatte) studieren, offenbart das erste Kapitel des Hebräerbriefes Christus auch als den, der schon vor der Schöpfung da war, als den Sohn Gottes in alle Ewigkeit (Hebräer 1, 8). Im selben Brief lesen wir, dass ein Zeitpunkt gekommen war, an dem Christus als vorbereiteter und vollkommener Mensch in den vollmächtigen Dienst des Sohnes Gottes „hineingeboren“ wurde. Bis zum Zeitpunkt seiner Taufe durch Johannes, „rang“ Jesus damit, seine



Bestimmung zu finden. Tief in seinem Herzen wartete er auf die Erfüllung der Verheissung Gottes und liess sich von Gott vorbereiten.

Nach der Wassertaufe des Johannes kam der Heilige Geist mit Macht über ihn. Der Himmel

Als Christus als Kind in unsere Welt kam, war Maria von Gott auserwählt worden, um ihm das Leben auf Erden zu schenken. Sie war eine Magd des Herrn, sie war demütig, sie war zurückhaltend, sie glaubte dem Wort, das an sie ergangen war.

tat sich auf und es erschallte die Stimme des Vaters: „Heute...“. Und in diesem einzigartigen Augenblick standen alle Verheissungen, alle Träume, alle Prophetien und Visionen, die dreissig Jahre des Lernens und der Vorbereitung und das Vertrautwerden mit dem Leid, in völliger Hingabe bereit „habe ich Dich gezeugt“ (Hebräer 1, 5 und Hebräer 5, 5). Sogleich strömte die Macht des Himmels durch den Geist des Menschen Jesus. Der Dienst des Messias war geboren! Die Fülle der Zeit und der Ewigkeit vereinigten sich, die Stimme Gottes hatte gesprochen, nicht zu den Menschen, nicht wegen Johannes, sondern zu

Jesus: „Du bist mein geliebter Sohn!“ (Lukas 3, 22). Jesus hatte alle Voraussetzungen erfüllt und die Zeit der Vorbereitung war vorbei. Von Gott gezeugt, wurde Jesus als Messias in seine ewige Bestimmung, auf die er sich sein ganzes Leben vorbereitet hatte, hineingeboren.

Maria, ein Sinnesbild für die Gemeinde und somit alle Christen

In gewisser Hinsicht war auch Maria, die Mutter Jesu, ein „Leib den Gott zubereitet hat“ (Hebräer 10, 5). Als Christus als Kind in unsere Welt kam, war Maria von Gott auserwählt worden, um ihm das Leben auf Erden zu schenken. **Sie war eine Magd des Herrn, sie war demütig, sie war zurückhaltend, sie glaubte dem Wort, das an sie ergangen war** und sie war eine Jungfrau (Lukas 1, 34-38). Maria empfing die Gnade Gottes. Sie trug den Sohn Gottes bis zur Niederkunft in ihrem Leib.

Was für Maria galt, gilt auch für uns. **Das Leben und die Vorbereitungszeit Marias sind ein Symbol für die Eigenschaften, die die Christenheit besitzen muss, wenn sie die Fülle Christi freisetzen will.** Ihr Männer und Frauen Gottes, wir werden auf unsere ewige Bestimmung vorbereitet! **Wie im Falle Marias, ist es auch unsere Position, einfach als demütige, in der reinen Jüngerschaft lebende Menschen Jesus nachzufolgen, damit die Vorbereitungen auf das Offenbarwerden Christi in unserem persönlichen Leben stattfinden kann.**

Von Gott zur Einsicht oder „gezüchtigt“ zu werden bedeutet nicht bestraft zu werden. Es bedeutet, schlicht, rein und seelisch makellos zu werden. Unsere Reinheit und unsere geistliche Jungfräulichkeit als Leib Christi weist auf nichts Geringeres hin, als darauf, dass uns Gott selbst vorbereitet, dem Dienst seines Sohnes das Leben zu ermöglichen. Wer sich aber vom Wort Gottes nicht korrigieren lässt, den kann Jesus somit auch nicht im Dienst



aufnehmen und sich demjenigen im neuen Ausmass offenbaren. Es erstaunt mich immer wieder, wie schnell doch junge oder neue Gläubige in den Dienst aufgenommen werden. **Ein Herz, das noch nicht durch das Wort Gottes geheiligt wurde, kann keinen Dienst für Christus ausführen.** Ein solches Herz würde Jesus zwangsläufig falsch darstellen, selbst wenn dieser Mensch mit guten Absichten an das Werk geht. Wir sind aufgefordert, die Bibel ernst zu nehmen. Nicht umsonst werden klare Vorgaben für den Dienst im Herrn beschrieben. Denn schon jetzt befindet sich der Heilige Same Christi im geistlichen Mutterleib der jungfräulichen Gemeinde. Dort wächst er und entwickelt sich zur vollen Reife bis er in Vollmacht in unsere Welt hineingeboren wird!

Wir dürfen die Geburtswehen nicht scheuen

Wir leben in einer Zeit der „Wiederherstellung aller Dinge“. Apostelgeschichte 3, 21: „Jetzt herrscht Jesus unsichtbar im Himmel, aber die Zeit wird kommen, in der alles neu wird. Davon hat Gott schon immer durch seine auserwählten Propheten gesprochen.“ Seit der Auferstehung Christi wird der Geist Christi in der Gemeinde mehr und mehr wiederhergestellt. In diesen geistlich dunklen Zeiten wurden und werden immer wieder Einzelpersonen von Gott erwählt, um die Gegenwart Christi ein Stück mehr zu offenbaren. Diese Einzelpersonen hatten die Gnade, dass sie die Geburtswehen nicht gescheut haben. Jeder einzelne von diesen Menschen hat Verfolgung und Ablehnung erlitten, weil Sie dem Wort Gottes treu geblieben sind. Sie blieben auf ihrem Weg standhaft und erlitten dadurch Geburtswehen, damit Jesus sich auf neue Weise zeigen konnte.

In diesen geistlich dunklen Zeiten wurden und werden immer wieder Einzelpersonen von Gott erwählt, um die Gegenwart Christi ein Stück mehr zu offenbaren. Diese Einzelpersonen hatten die Gnade, dass sie die Geburtswehen nicht gescheut haben.

Martin Luther, John Wesley, ein Arbeiter, eine Hausfrau oder ein Teenager. Jeder, von dem Gott weiss, dass er sich immer wieder für ihn entscheiden wird, empfängt vom Herrn zur rechten Zeit eine lebendige Erkenntnis und Offenbarung Gottes. Er empfängt eine lebendige

Vision und Führung im Alltag. Dieses Evangelium des Reiches Gottes wird sich ausbreiten. Es wird bei den

Menschen, welche es erhalten haben in Verfolgung und in Unterdrückung stark geprüft werden und wie durch Feuer geläutert (Geburtswehen). Aber es breitet sich aus. Nichts und niemand kann das lebendige Feuer des Heiligen Geistes aufhalten. Keiner von diesen Menschen sind vollkommen. Doch auf dem lebendigen Weg ergreift eine Vision förmlich Besitz von ihrer Seele. Sie werden „eine Frau, bekleidet mit der Sonne“, die jungfräuliche Gemeinde, die schwanger ist und schreit in Geburtswehen“ (Offb. 12,1-2).

Je näher wir dem Ende des Zeitalters der Gnade sind, desto mehr weltliche Aufgaben müssen hinten anstehen, damit sich diese jungfräuliche Gemeinde auf ihre wichtigste Arbeit konzentrieren kann. Die Errettung von Menschen und die Stärkung der angeschlagenen Brüder (Bruderliebe). Sie hält durch Gebet zusammen und trotzt so allen



Schwierigkeiten und Herausforderungen. Der Heilige Geist unterstützt diese Menschen „in unaussprechlichen Seufzen“, welche die erhaltene Vision und die Lebendigkeit Gottes wie ihren eigenen Augapfel behüten werden. Eher werden diese Menschen sterben und alles von sich geben, als die empfangene Vision und Berufung hergeben zu müssen.

Diese Menschen rufen aus: „Herr, ich bin gekommen, deinen Willen zu tun, o Gott!“ Dieses von Gott auserwählte heilige Volk, das im Heiligen Geist und in seiner Kraft geboren wurde, das durch Liebe und Leiden zusammengeschweisst wurde, wird der wahre Leib Christi, den Gott selbst zubereitet hat.

Liebe Leser und Leserinnen, ich glaube schon jetzt zittert der Teufel und im Himmel verfolgen sie mit Ehrfurcht dieses Geschehen. Denn ich erlebe genau dies, dass einzelne „Jungfrauen“ geboren werden, welche nun von Gott selbst wieder hergestellt und auf die Offenbarwerdung Christi im Leben umgestaltet werden. Vor Jesu Wiederkunft wird die letzte jungfräuliche Gemeinde durch die Verheissungen Gottes schwanger werden. Aus ihren Wehen wird ein von Gott bereiteter Leib hervorkommen.

*Diese Menschen rufen aus:
„Herr, ich bin gekommen,
deinen Willen zu tun, o
Gott!“ Dieses von Gott
auserwählte heilige Volk,
das im Heiligen Geist und in
seiner Kraft geboren wurde,
das durch Liebe und Leiden
zusammengeschweisst
wurde, wird der wahre Leib
Christi, den Gott selbst
zubereitet hat.*

Ja, der Leib Christi, der in allem seinem Haupt, Jesus Christus, entspricht. In der stets zunehmenden Gegenwart der Majestät und in seiner Offenbarung der Heiligkeit, der Vollmacht und der Liebe des Leibes, wird sich die Braut Christi in reinen und strahlend weissen Kleidern erheben. **Während dieses letzten Wirkens Gottes wird eine grosse geistliche Finsternis die Erde bedecken. Wie im Falle des Gerichts über Ägypten wird es eine Finsternis sein, „die man fühlen kann“.** Doch inmitten dieser Finsternis wird die sichtbare und mächtige Herrlichkeit des Herrn Jesus über seine Gemeinde und die auserwählten Menschen sein. An Ihnen wird man seine Herrlichkeit und Kraft sehen.

Ganze Nationen werden sich dem Licht zuwenden, Könige werden zu diesem Glanz hingezogen werden. In ihrem Glanz wird sie weithin sichtbar sein, **weil in ihren Herzen der herrliche Morgenstern (Reinheit im Herzen) aufgegangen ist.** In ihrem heiligen Gewand, aus dem Schoss des Morgens heraus wird sie strahlen und frohlocken!

(Epheser 4, 13 / Offb. 2, 26-27 / 2. Mose 10, 21 / Jesaia 60, 1- 3 / 2. Petrus 1, 19 / Psalm 110, 1-3)



Abschluss des 20-teiligen Bibelstudiums „Heiligkeit, Wahrheit und Gottes Geist“

Wir wollen folgendes nie vergessen: „...das Reich Gottes besteht nicht im Wort, **sondern in der Kraft**“ (1. Korinther 4, 12). Worte allein haben keine Kraft, sie helfen uns nur, die Wirklichkeit zu benennen, doch haben sie mit der Wirklichkeit, deren Stellvertreter sie sind, nichts gemein. Denken Sie daran, dass der Hauptunterschied zwischen dem Reich Gottes und einer Religion darin besteht, dass das Reich Gottes die Substanz (**Kraft**) dessen hat, was die Religion (**das Wort**) nur benennen kann.

Wir wollen auch niemals vergessen, dass der Herr an einer verborgenen Stätte wohnt. **Kein Buch, kein Lehrer, kein anderer Mensch kann das für uns entdecken, was wir nach dem Willen der Liebe Gottes selbst entdecken sollen.** Wenn wir Jesus kennenlernen durften, sollten wir ihn immer besser kennenlernen wollen und Gott suchen, denn solange sind wir Schuldner dieser Erkenntnis.

Liebe Brüder und Schwestern in Christus: Setzen Sie ganz einfach das um, was Sie erkennen durften. Wenn Sie straucheln, stehen Sie wieder auf. Wenn Sie gefehlt haben, kehren Sie um (tun Sie Busse). **Egal was Sie tun, verlieren Sie trotz ihren Gefühlen niemals den Blick dafür, dass Sie Christus ähnlich werden sollen/wollen.**

Diese Vision für uns alle, ist eine feste Zuversicht. Wir werden wie Christus sein. **Wenn Sie treu ihrem Ziel/Ihrer Vision nachjagen, nämlich Christus immer ähnlich zu werden, dann wird Ihnen Gott Gnade erweisen und Sie werden immer mehr in seiner Gegenwart leben.** Und wenn Christus, der Ihr Leben ist, offenbar werden wird, werden auch Sie mit ihm in Herrlichkeit offenbar werden (Kolosser 3, 3-4).

Gottes Gnade und Frieden sei mit Ihnen.

Da wir nun die erste Heiligung in unserem Herzen real erleben durften, kann der Herr nun vermehrt sein Haus in uns bauen.

Unser nächstes Bibelstudium heisst daher „Das neutestamentliche Haus des Herrn“. Wie macht er das? Was geschieht dort? Was heisst das für mich? Ich bin überzeugt, dass wir viele Fragen beantwortet erhalten.

[Klicken Sie hier.](#)

Weitere Bibelstudien unter www.jesugemeinde.ch.

Für Fragen zögern Sie nicht uns zu schreiben: info@jesugemeinde.ch

Gottes Gnade, Liebe und Barmherzigkeit sei allezeit mit Dir/Ihnen!

In Jesu Liebe verbunden
jesugemeinde.ch



Heiligkeit, Wahrheit und Gottes Geist 20 – Die Jungfrau wird ein Kind gebären.

Wir danken unserem Vater im Himmel für Ihre wertvolle Unterstützung:

<http://www.jesusgemeinde.ch/unterstuetzung.html>



Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram:

<https://www.facebook.com/jesuskirche>



Instagram

<https://www.instagram.com/jesuskirche/>

